

Die jungen Piloten von Reesdorf

Kartfahrer trainieren jede Woche auf dem Raiffeisengelände

VON SVEN TIETGEN

Reesdorf. Für die im Automobilclub von Kiel (AvK) organisierten Kartfahrer ist der Asphalt auf dem Raiffeisengelände an der K 15 das Paradies schlechthin. Das Areal nördlich von Reesdorf bietet den Piloten beste Bedingungen für ihre rasanten Kurvenfahrten – und stört die Dorfbewohner nicht im Geringsten. Zwei Jahre düsten die 6,5 PS-Boliden bereits auf den Rundkursen, als die Gemeinde auf den Klub aufmerksam wurde.

„Wir wollten auch nicht unbedingt mit Lärm auffallen“, erzählte der AvK-Vorsitzende Jörg Sorgenfrei mit einem verschmitzten Lächeln. Vor allem dienstags zwischen April und Oktober rollen die Vereinsanhänger auf den Platz gegenüber dem Motocross-Gelände an, zu dritt werden die 100 Kilo schweren Renner aus den Halterungen gehoben. Die Kinder- und Jugendarbeit wird groß geschrieben: Knapp die Hälfte der 106 Mitglieder sind Heranwachsende. Mit Integralhelm, Handschuhen und vielfach wie ihre Vorbilder aus der Formel 1 in Overalls geht es ins Fahrtraining. Und dabei ist viel Köpfchen und Geschicklichkeit gefragt: Der bis zu 500 Meter lange Rundkurs

ist gespickt mit Schikanen.

Die aus orange-weiß gestreiften Hütchen gesetzten Hindernisse heißen Schweizer, Brezel, Kreuz oder Dreier, ständig wechseln die Fahrer, wie der zehnjährige Maurice Zimmermann oder Can Arslan (13) zwischen Brems- und Gaspedal. Mit dem Sitz im Stahlrohrrahmen und nur drei Zentimeter über dem Asphalt beschleunigen die Kartfahrer kurzzeitig auf bis zu 60 Stundenkilometer. „Es macht einfach riesig Spaß“, erzählten Maurice und Can, die wie die anderen Jugendfahrer meist aus den Bordesdholmer Umlandgemeinden kommen. Die Eltern helfen mit, vielfach fungieren sie als Streckenposten. Mit dem Hundesportverein, der ebenfalls auf dem Gelände trainiert, kommt der Verein gut klar. Breite Zustimmung kam auch aus der Gemeinde Reesdorf, bei denen sich die organisierten Kartfahrer im vergangenen November vorge-



Vielfach in Overalls gekleidet wie ihre Vorbilder aus der Formel 1 warten die Kinder und Jugendlichen in den Karts entspannt auf den Trainingsstart.

TIETGEN (3)

stellt hatten.

„Gerne können junge Dorfbewohner bei uns mitmachen“, erklärte Sorgenfrei. Von den Fahrkünsten der jungen Piloten überzeugen können sich die Reesdorfer und weitere Interessierte beim Veranstaltungswochenende des AvK am 30./31. Mai. Während am 30. Mai die sogenannten Superkarts mit 9 PS an den Start gehen, ist der zweite Tag dem Jugend-Kart-Slalom vorbehalten.

■ Weitere Informationen gibt der AvK unter Tel. 04347/5082. Im Internet: www.avk-kiel.de



Immer dienstags wird es rasant: In knapp halbinütigen Abständen starten die jungen Kartpiloten auf die Slalomstrecke. Stefan von Ahrentschildt (links) und sein Kollege Jörg Sorgenfrei hieven vorher die 100 Kilo schwere Fahrzeuge vom Anhänger.